



Im vergangenen Jahr waren die Kinder mit Kanus in der Nähe der polnischen Stadt unterwegs. Zum 25. Mal wird in diesem Sommer die deutsch-polnische Jugendbegegnung zwischen Kaltenkirchen und Kalisz Pomorski ausgerichtet. FOTO: PRIVAT

Jubiläum für die Völkerverständigung

Jugendaustausch zwischen Kaltenkirchen Kalisz Pomorski nach wie vor erfolgreich

VON STEPHAN URES

KALTENKIRCHEN. Es gäbe viele Gründe, warum ein Jugendaustausch im Lauf der Jahre einschlafen kann: schwindendes Interesse, Mangel an Betreuern, Abnutzungserscheinungen. Für die Jugendreisen mit Kindern aus Kaltenkirchen und der Partnerstadt Kalisz Pomorski gilt das auch im 25. Jahr der gegenseitigen Besuche nicht. Und wer die Begeisterung hört, mit der Andreas Keller aus Kaltenkirchen über diese Begegnungen spricht, der ahnt, warum diese Treffen immer noch stattfinden.

In diesem Jahr wird es diesen Jugendaustausch wieder geben – vom 6. bis 21. August. Jeweils 20 Kinder aus Kaltenkirchen und Kalisz Pomorski können dabei sein, die Alters-

gruppe ist auf elf bis 14 Jahre festgelegt. Jeweils eine Woche verbringen die Teilnehmer mit ihren Betreuern in den beiden Städten, diesmal beginnend in Kaltenkirchen. Kalisz Pomorski (früher: Kallies) liegt im Norden Polens, rund 100 Kilometer östlich von Stettin.

➔ Jeweils 20 Kinder aus beiden Städten verbringen in den Sommerferien zwei Wochen zusammen.

Andreas Keller ist seit Anfang an dabei, als 1992 zwei Gruppen polnischer Jugendlicher im Kreis Segeberg in Zeltlagern zu Gast waren. Er war damals Vorsitzender des

Stadtjugendrings und wurde vom seinerzeitigen Bürgermeister Ingo Zobel gefragt, ob er so etwas nicht auch für Kaltenkirchen organisieren könne. Er konnte – und dabei ist es bis heute geblieben. „Ich stehe mit Herzblut dahinter“, sagt er und freut sich, dass ihm ein Betreuersteam zur Seite steht, von denen einige wie er seit Anfang an dabei sind und andere selbst als Jugendliche am Austausch teilgenommen haben. Er selbst hat Vorfahren aus Westpommern, und so spielt auch Familiengeschichte für ihn hinein.

Keller ist überzeugt davon, dass die Begegnung ihren Teil zur Völkerverständigung beiträgt. Die Jungen und Mädchen verständigen sich auf Deutsch und auf Englisch, und die Kaltenkirchener Kinder –

so Kellers Erfahrung – versuchen auch immer wieder gern, sich polnische Vokabeln anzueignen. Zu so einem Austausch gehören immer zwei – Keller hat keinen Zweifel daran, dass das Engagement in Kalisz Pomorski nicht geringer ist als in Kaltenkirchen.

Übernachtet wird in Schulen. In den vergangenen Jahren war die Gemeinschaftsschule am Marschweg das

Kaltenkirchener Quartier. Auf dem Besuchsprogramm stehen unter anderem der Hansapark, die Erlebnisbahn in Ratzeburg und – als Höhepunkt zum Jubiläum der 25. Begegnung – ein mehrtägiger Aufenthalt in der Hauptstadt Berlin. Die Jugendlichen werden einiges über die deutsche Geschichte erfahren, aber auch genug Zeit haben, um shoppen zu gehen.

Erfahrungsaustausch kostet 250 Euro

Die Kosten für die Fahrt betragen 250 Euro. Darin sind sämtliche Versicherungen, Unterbringung und Verpflegung sowie alle Eintrittspreise enthalten. Möglich wird dieser Preis durch einen Zuschuss der Stadt in Höhe von 4900 Euro. Organi-

siert wird der Austausch von der DLRG Kaltenkirchen. Für die Teilnehmer gibt es vorher noch eine Informationsveranstaltung.

➔ Weitere Informationen: www.jube4u.de oder unter Tel. 04191/72914 bei Andreas Keller.